



Montessori Konzept:

Maria Montessori

„Hilf mir es selbst zu tun.“ (Maria Montessori)

Dieser Leitsatz von Maria Montessori begleitet unser tägliches Handeln und unsere pädagogische Arbeit im Alltag. Jedes Kind bringt von Geburt an bestimmte Anlagen mit. Wir können diese nicht verändern, aber durch unser Zutun, durch kindgerechten, liebevollen Umgang fördern. Wir stehen den Kindern hilfreich zur Seite, geben jedem Kind die Möglichkeit, sich nach seinem inneren Bauplan zu entwickeln.

Was ist Montessori-Pädagogik?

Ziel der Montessori-Pädagogik ist es, Kinder zu selbstständigen, unabhängigen, selbstbewussten und sozialen Persönlichkeiten zu erziehen. Dieser Erziehungsprozess ist im Wesentlichen ein Selbsterziehungsprozess.

Unter dem Leitsatz „**Hilf mir, es selbst zu tun!**“ haben Kinder die Möglichkeit, sich nach Interesse und individuellem Tempo bei einer Tätigkeit länger aufzuhalten oder Lerngebiete rascher durchzuarbeiten.

Diese ganz auf das einzelne Kind abgestimmte, persönlichkeitsbezogene Methode bietet sich für Integration in besonderem Maße an.

Jedes Kind ist ein Kind mit unterschiedlichen Bedürfnissen, Interessen und Fähigkeiten und hat ein Grundbedürfnis nach Selbstständigkeit und Selbsttätigkeit. Dieser individuelle Lernprozess hat Vorrang vor vorgefertigten „Lernangeboten“. Das Kind trägt als Baumeister seiner selbst seinen eigenen Entwicklungsplan in sich.

Wir vertrauen darauf, dass das Kind gemäß seines individuellen Entwicklungstempos und seiner Neigungen sein eigenes Potenzial entfaltet.

Elternmitarbeit:

Elternstunden

Unser Montessori-Kinderhaus legt großen Wert auf die Zusammenarbeit und den Austausch zwischen den pädagogischen Fachkräften und den Eltern.

Durch die Elternstunden möchten wir ein Dreieck zwischen den Eltern, dem Kind und uns, dem Kinderhaus, bilden und gemeinsam den Bildungsprozess gestalten.

Zusammen soll dies ein gemeinsames Miteinander und ein gemeinsames Projekt sein – was wiederum ein Grundgedanke der Pädagogik von Maria Montessori ist.

Jede Familie engagiert sich bei uns mit 20 Stunden pro Kindergartenjahr, bei alleinerziehenden Elternteilen 10 Stunden pro Kindergartenjahr. Einsatzmöglichkeiten gibt es hier viele. Sie reichen über die Vorbereitung von Festen und Märkten bis hin zu Öffentlichkeits- und Gartenarbeiten.

Allgemein sollen die pädagogischen Fachkräfte so in ihrer Arbeit unterstützt werden und die Eltern einen Einblick in den Alltag ihrer Kinder erhalten.

Eltern-Arbeitskreise

Engagieren kann man sich in folgenden Arbeitskreisen:

- Arbeitskreis Feste und Feiern
- Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit
- Arbeitskreis Material und Organisation
- Arbeitskreis Garten

Die Koordination der Arbeitskreise erfolgt durch den Elternbeirat.